

# „Ich möchte an den Grand Slams starten“

Pascal Meis aus Hilzingen hat das 2. Bodensee-Tennisturnier in Tengen souverän gewonnen. Der ÜDKURIER sprach mit dem Wahlgewinner über seine Vergangenheit und Zukunft im Tennis-Circuit

**err Meis, über Ihren Sieg in Tengen haben Sie sich riesig gefreut, wie man Ihnen konnte.**

„es hat richtig Spaß gemacht, hier zu spielen und ich hatte mit Christoph Nestitu im Halbfinale und Charly Zick im Endspiel richtig starke Gegner.“

**Was hat Ihnen das Turnier für Ihre weitere Laufbahn gebracht?**

„um einen habe ich nach einer guten Vorbereitung über den Winter gemerkt, dass ich schon mehrere Matches auf einem konstant hohen Niveau spielen kann. Zum anderen war der Sanduntergrund in der Halle in Tengen eine gute Vorbereitung für die Saison im Freien.“

**o trainieren Sie hier und mit wem?**

„h trainiere seit meinem sechsten Lebensjahr mit meinem Vater, der eine

## Zur Person

**Pascal Meis**, 22 Jahre, wurde im bayerischen Reit im Winkel geboren. Mit fünf Jahren wanderte die Familie nach Spanien aus. Vater Robert, Tennislehrer mit eigener Academy, nahm die Söhne Sascha und Pascal unter seine Fittiche und beide wurden gute Tennisspieler. 2011 kam die Familie nach Deutschland zurück und landete schließlich im Hegau. Hier bereitet sich Pascal auf seine weitere Karriere vor. Seit zwei Jahren spielt er sehr erfolgreich beim TC Wolfsberg Pforzheim in der zweiten Bundesliga. Als Nummer 29 in Deutschland und 615 in der ATP-Rangliste gehört Meis zu den besten Tennisspielern in der Region. (jümü)

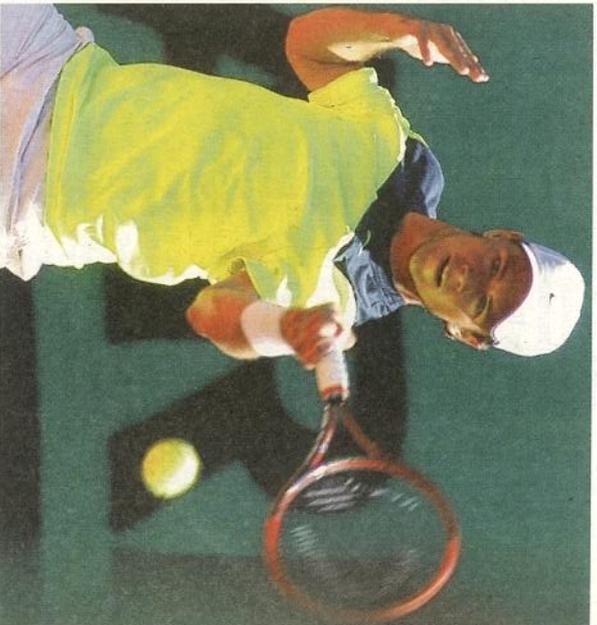


BILD: PRIVAT

angetroffen habe.

**Wie vertief Ihre Tenniskarriere bis jetzt?**

„Ich habe mich nach meinem Schulabschluss voll auf Tennis konzentriert und in Spanien viele Turniere gespielt. Als U-16-Junior war ich kanarischer Meis-

ter. Das gab den Ausschlag, eine Laufbahn als Profi einzuschlagen. Im vergangenen Jahr habe ich 28 Turniere mit knapp 90 Matches gespielt und mir die guten Plätze in den Ranglisten erarbeitet. Ich habe auch gespürt, dass das intensive Training mit meinem Vater ge-

fruchtet hat und dies der endgültige Durchbruch war.“

**Wie geht es jetzt weiter für Sie?**

„Sieg bei Step. Ich spiele jetzt zunächst vier Turniere in Kroatien. Dann will ich meine gute Form in verschiedenen Future-Turnieren unter Beweis stellen, um die Türen auf Challenger-Ebene aufzustoßen. In diesem Jahr möchte ich unter die besten 500 in der Welt kommen und in den nächsten zwei Jahren die Top 200 erreichen.“

**Was bringt die Zukunft noch?**

„Mein erklärtes Ziel ist es, an den vier Grand Slams an den Start gehen zu können. Dazu benötigt man ein Ranking unter den besten 100 der Welt.“

**Am Bodensee geht jedes Jahr mit den Überlingen Open ein Future-Turnier über die Bühne. Werden wir Sie dort erleben?**

„Das kann gut sein, wenn es in meinem Turnierplan passt. Ich war in Überlingen schon mal am Start und kam über die Qualifikation ins Hauptfeld. Dort war allerdings dann Schluss für mich.“

FRAGEN: JÜRGEN MÜLLER

